

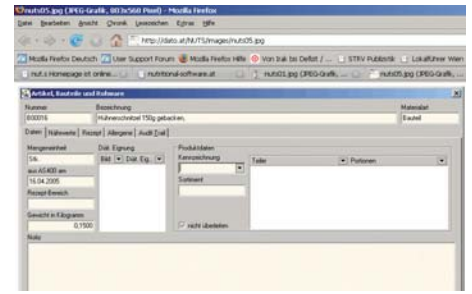
# NÄHRWERTE AUF KNOPFDRUCK

*Immer öfter wollen Konsumenten ganz genau wissen, was in ihren Lebensmitteln wirklich „drinnen“ ist. Speziell nach Inkrafttreten der Health Claims-Verordnung werden die Inhaltsstoffe wohl besonders genau unter die Lupe genommen. Eine große Hilfe bei der Deklaration ist die richtige Software.*

Eine solche bietet die Firma Dato Denkwerkzeuge unter dem Namen „nut.s professional“ an, wobei „nut.s“ für „nutritional software“ steht. Dieses ernährungswissenschaftliche Tool ist nicht nur in der Lage, anhand der Rezeptur eines Produktes dessen Nährwert zu berechnen, sondern kann auch dabei helfen, die Inhaltsstoffe zu optimieren und dadurch sogar Entwicklungszeit sparen. Hauptzielgruppe ist demzufolge die Lebensmittel-Industrie, aber auch die Gastronomie, beispielsweise Wellness-Hotels, die die Nährwerte ihrer Gerichte auf

den Speisekarten ausweisen wollen. Die Firma Dato Denkwerkzeuge hat sich auf Klein- und Mittelbetriebe spezialisiert, für die es häufig sinnvoll ist, solcherlei Berechnungen auszulagern bzw. nur einzelne Datensätze anzukaufen, wobei „nut.s professional“ generell nicht nur zum Kauf, sondern auch in einer Mietvariante angeboten wird. Nähere Infos finden sich unter [www.nutritional-software.at](http://www.nutritional-software.at).

Gerade hinsichtlich des Inkrafttretens der sogenannten „Health Claims-Verordnung“ der EU dürfte solcherlei



Software für viele Betriebe der Lebensmittelbranche interessant werden. Denn die Verordnung schreibt vor, dass nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben eindeutig wissenschaftlich erwiesen sein müssen. Werbebotschaften dieser Art müssen deshalb in Zukunft zuerst in einen gesamteuropäischen Katalog aufgenommen und geprüft werden, ab 2010 dürfen sich dann auf den Produkten nur mehr solche Slogans finden, die nach genannter Prüfung auf einer Positiv-Liste angeführt werden. gr

## Vetrotalk schaut in die Zukunft

# ASKESE WAR GESTERN

*Verzicht ist nicht mehr zeitgemäß – so die Quintessenz der Experten-Vorträge beim „Vetrotalk“. Im Gegenteil: Die Zukunft steht ganz im Zeichen des Genusses.*

Bei dieser Veranstaltung, die vom Glasforum Österreich, einer Initiative und Informationsplattform von Vetropack Austria und Austria Glas Recycling, ausgetragen wurde, referierte und diskutierte eine hochkarätige Expertenrunde zum Thema

„Im Genuss liegt die Zukunft“. Trendforscher Gerd Gerken stellte seinen Vortrag unter das Motto „Der neue Luxus als Rückkehr zum Genuss“ und zeigte darin auf, dass unsere Gesellschaft einen wachsenden Hunger nach mehr Sinnlichkeit ver-

spürt. Markt- und Meinungsforscher Dr. Werner Beutelmeyer warf unter dem Titel „Die Zukunft ist gläsern“ einen Blick in die weitere gesellschaftliche Entwicklung und sprach über den Typus Genussmensch, der sich Produkte höchster Güte erwartet. Die bekannte Ernährungswissenschaftlerin und Buchautorin Sasha Walleczek widmete sich abschließend der Frage „Heißt Gesundheit genießen?“ und lieferte – zum Glück – die Antwort, dass Gesundheit und Genuss einander keineswegs ausschließen. Glasverpackungen erhielten von ihr in punkto Gesundheit besonders gute Noten. Sie strich heraus, dass es sich bei Glas nicht nur um ein luxuriöses und edles, sondern auch gesundes und hygienisches Verpackungsmaterial für Lebensmittel und Getränke handelt. gr



Moderator Karl Hohenlohe, Mag. Sasha Walleczek, ATV-Moderatorin und Ernährungsexpertin, Dr. Werner Beutelmeyer, Markt- und Meinungsforscher, und Trendforscher Gerd Gerken